

Gertrud Teufel-Seniorenzentrum
Mörikestr. 20 • 72202 Nagold

Jürgen Berglar Pflegedienstleitung
juergen.berglar@gtsz.de
Tel. 07452 8489-405 Fax 07452 8489-99

21.02.2012

Unser Zeichen: jb

Empfehlung

Frau Schmid war mit ihrem Therapiehund Fenja im Rahmen eines VHS-Kurses in unserem Seniorenzentrum tätig.

Viele unserer Bewohner und Bewohnerinnen haben im Laufe ihres Lebens Kontakt zu Tieren gehabt. Diese, in der Regel positiven Erinnerungen, hat Frau Schmid mit ihrer Fenja bei unseren Bewohnern wieder aufleben lassen und therapeutisch genutzt.

Jede Gruppenstunde wurde durch eine Kennenlernsequenz eingeleitet. Jeder hatte die Möglichkeit Fenja zu begrüßen, den Hund ausgiebig zu streicheln und ein Feedback zur letzten Stunde zu geben.

Nach der Begrüßung folgte eine Förderphase, in der durch gezielte Übungen das Gedächtnis, die Konzentration und die Beweglichkeit der Bewohner gefördert wurden. In allen Übungssequenzen war Fenja z. B. durch das Suchen von Leckereien, die von den Bewohnern versteckt wurden, eingebunden. Alle Bewohner wurden spielerisch, durch die Integration des Hundes in den Übungsablauf, gefördert.

Abschließend wurden in einem Abschiedsritual die Stunden ausgeleitet und die nächsten Termine angekündigt. Jeder unserer Bewohnerinnen und Bewohner hatte die Möglichkeit sich von Frau Schmid und vor allem von Fenja zu verabschieden.

In allen Kursstunden wurden die körperliche und geistige Situation sowie die Tagesform der Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigt. Auch der hygienische Aspekt wurde von Frau Schmid zu jeder Zeit berücksichtigt (Deck auf den Schoß der Bewohner vor dem Kontakt mit dem Hund).

Ausgezeichnet mit dem



Frau Schmid legte in ihren Übungsstunden viel Wert auf klare Strukturen, die von den Bewohnern gut nachvollzogen werden konnten. Alle Übungen und Maßnahmen wurden von ihr sehr gut vorbereitet und mit den Bewohnern besprochen und anschließend durchgeführt.

Der Therapiehund Fenja ist ein sehr gut erzogener Hund, der absolut auf Kommando hört. Fenja ist bezüglich der Situation der Bewohner äußerst sensibel und geduldig und ließ sich durch nichts aus der Ruhe bringen.

Hervorzuheben ist die positive Wirkung des Tieres auf Menschen mit schweren Demenzen. Fenja schaffte es immer wieder Bewohnerinnen und Bewohnern mit schwersten Demenzen positive Reaktionen, wie zum Beispiel ein Lächeln, zu entlocken.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass unsere Bewohner sehr von den Besuchen von Frau Schmid und ihrem Therapiehund Fenja profitiert haben.

— 
Jürgen Berglar
Pflegedienstleitung